

**ANNE-SOPHIE
MUTTER**
ACROSS THE STARS

Mit der Filmmusik von
JOHN WILLIAMS

**ROYAL PHILHARMONIC
ORCHESTRA**

Leitung: David Newman



M eine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

Anne-Sophie Mutter ist ein musikalisches Phänomen: Seit über 40 Jahren konzertiert die Virtuosa weltweit in allen bedeutenden Konzertsälen und prägt die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin. Mit ihrem virtuosigen Geigenspiel gehört sie zweifellos zu den bekanntesten und beliebtesten Interpret*innen der Welt. In diesem Jahr begibt sie sich nun auf neues, nämlich popkulturell geprägtes Terrain: Erstmals widmet sie sich der Filmmusik des bedeutendsten Komponisten Hollywoods, John Williams.

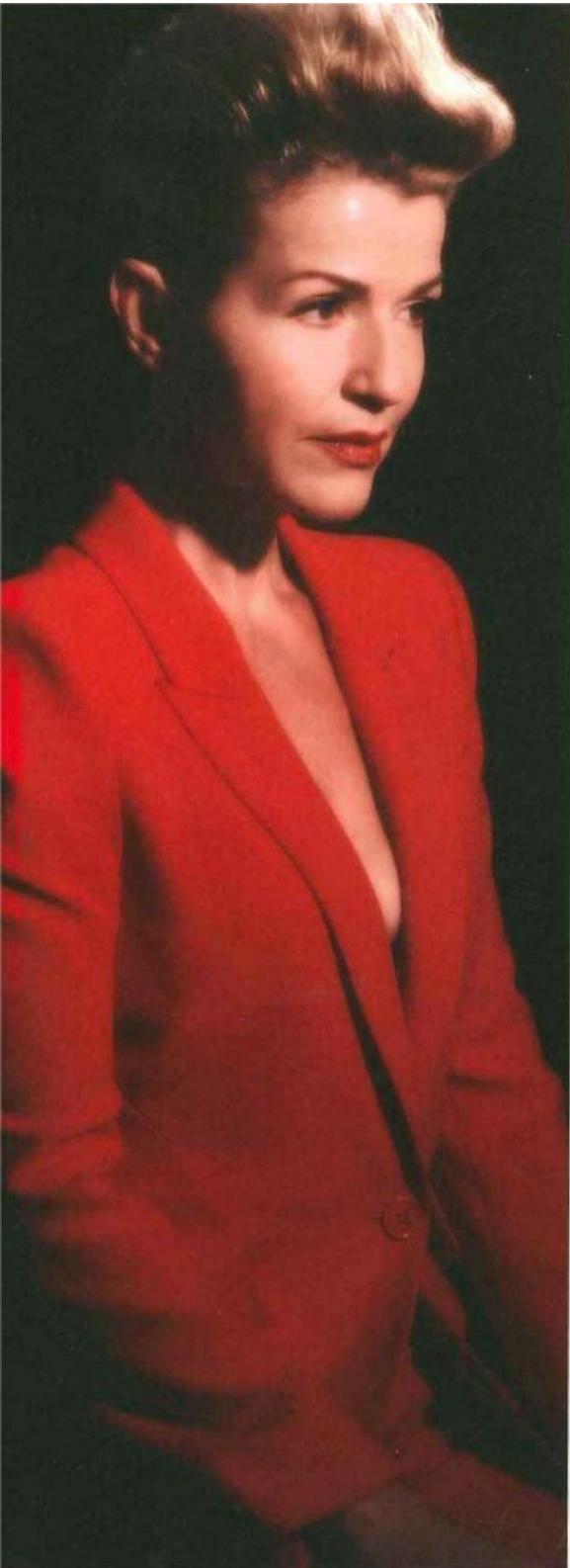
Die beiden Ausnahmekünstler verbindet seit mehreren Jahren eine innige Freundschaft und mit einem Paket bayrischer Lebkuchen überzeugte Anne-Sophie Mutter den mehrfachen Oscar®-Preisträger letztendlich, zahlreiche seiner zeitlosen Melodien für sie neu zu arrangieren. Das Repertoire des heutigen Abends reicht von *Star Wars* und *Harry Potter* über *Dracula* und *Die Hexen von Eastwick* bis hin zu *Geisha* und *Cinderella Liberty* – kompositorische Meisterwerke, die auch ohne den jeweiligen Film einen unglaublichen Sog entwickeln und vor Emotionen nur so sprühen.

Begleitet wird sie vom renommierten Royal Philharmonic Orchestra und mit David Newman gibt ein Dirigent den Takt an, der selbst als Filmmusikkomponist große Erfolge feierte und somit einen großen Erfahrungsschatz in der Umsetzung dieses Genres mitbringt.

Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass DEAG Classics diesen besonderen Konzertabend umsetzen darf. Dieses Zusammenspiel von Spielstätte, Programm, Solokünstlerin und Orchester gab es so noch nicht zu erleben – es ist also ganz und gar nicht übertrieben, beim heutigen Konzert von einem musikalischen „Once in a lifetime“-Erlebnis zu sprechen!

Ich wünsche Ihnen bei diesem einmaligen Open Air Konzert im Herzen Münchens, das ein weiterer Höhepunkt von Anne-Sophie Mutters Karriere und unvergesslicher Abend zu werden verspricht, viel Freude!

Herzlich,
Ihr Prof. Peter Schwenkow



Liebe Heimat Freunde

Es ist mir eine riesige Freude, diesen ganz besonderen Abend in meiner Wahlheimat München mit Ihnen, liebe Musikfans, die Sie aus zahlreichen Ländern angereist sind, teilen zu dürfen!

Seit Kindestagen bin ich ein leidenschaftlicher John Williams Fan – sowohl seiner sogenannten „klassischen“ Werke, wie beispielsweise seinem Violinkonzert von 1976, wie nicht minder seiner mittlerweile legendären Filmmusiken. Er ist schlicht der letzte große klassische Komponist, der die Filmgeschichte adelt. Die Zusammenarbeit mit ihm erscheint mir wie ein Geschenk des Himmels, denn fast alle Stücke des heutigen Abends hat Williams für mich transkribiert, indem er sie für die Geige übersetzt und neu adaptiert hat. So hat er neue, eigenständige Kompositionen von zeitloser Brillanz geschaffen, die es live – neben unserem gemeinsamen Konzert in Tanglewood im Juli 2019 – weltweit an keinem anderen Ort zu hören gibt!

Die unterschiedlichen Charaktere der Stücke entführen Sie, liebe Musikfans, in jeweils andere Welten und Kulturkreise; Williams' Musik leuchtet in ganz unterschiedlichen Klangfarben und entwickelt emotionale Stimmungen, in denen sich die Geige völlig neu präsentieren kann. Es gibt nur einen John Williams. Was er schreibt, ist unvergleichlich.

Für Ihren Flug zu den Sternen stehen mir David Newman und das legendäre Royal Philharmonic Orchestra zur Seite. Newman, ein ebenfalls großartiger Komponist, ist mit John Williams eng befreundet und mit seinen Galaxien bestens vertraut.

Wir alle laden Sie ein zu Musik mit unglaublich viel Leidenschaft, die aber auch Humor verkörpert, Drama, Trauer und Romantik. Lässt ein Konzert mehr erhoffen?

May the force with you will be!
Ulrich Dittus

PROGRAMM

STAR WARS

Main Theme

JURASSIC PARK

Main Theme

ANNE-SOPHIE MUTTER

REY'S THEME

Star Wars Episode VII

ACROSS THE STARS

Star Wars Episode II

DONNYBROOK FAIR

In einem fernen Land
(Far & Away)

HARRY'S WONDROUS WORLD

Harry Potter

ANNE-SOPHIE MUTTER

NIGHT JOURNEYS

Dracula

PRINCESS LEIA'S THEME

Star Wars Episode IV

THE DEVIL'S DANCE

Die Hexen von Eastwick
(The Witches of Eastwick)

PAUSE

SUPERMAN MARCH

Superman

ANNE-SOPHIE MUTTER

SABRINA

Main Theme

SAYURI'S THEME

Die Geisha
(Memoirs of a Geisha)

THE DUEL

Die Abenteuer von Tim und Struppi –
Das Geheimnis der „Einhorn“
(The Adventures of Tintin)

THE FLYING THEME

E.T. – Der Außerirdische
(E.T. the Extra-Terrestrial)

ANNE-SOPHIE MUTTER

THE CHAIRMAN'S WALTZ

Die Geisha
(Memoirs of a Geisha)

NICE TO BE AROUND

Zapfenstreich
(Cinderella Liberty)

HEDWIG'S THEME

Harry Potter

Änderungen vorbehalten

*Wir bitten Sie, während der Vorstellung elektronische
Geräte mit akustischen Signalen (Mobiltelefone, Uhren
usw) ausgeschaltet zu lassen.*

*Das Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen wäh-
rend der Vorstellung sind aus urheberrechtlichen Gründen
nicht gestattet.*

PROGRAMM

ANNE-SOPHIE MUTTER

ACROSS THE STARS

Filmmusik

von John Williams

ROYAL PHILHARMONIC
ORCHESTRA

Leitung: David Newman

STAR WARS

Main Theme

Orchester

Schon mit dem Erscheinen des ersten Films 1977, damals noch unter dem Titel *Krieg der Sterne*, wurden sie auch in Deutschland Kult: die Filme der *Star Wars*-Reihe, die zu den erfolgreichsten Werken der Filmgeschichte zählen. Die ursprüngliche Trilogie wurde später jeweils um eine Prequel- und eine Sequel-Trilogie erweitert; der Filmstart von *Star Wars - Episode IX* ist für Dezember 2019 geplant. Für alle neun Filme schrieb John Williams die Musik - und wurde mit dem ersten weltberühmt. Das Hauptthema, das sämtlichen *Star Wars*-Filmen vorangestellt ist, gehört inzwischen zum kollektiven musikalischen Gedächtnis, das das Grundthema der Filme meisterhaft widerspiegelt. Auch in ihm werden die „helle“ und die „dunkle“ Seite der Macht musikalisch kontrastiert: der Idealismus der Filmhelden einerseits, die Präsenz des Krieges und der militärischen Mächte andererseits. Gerade weil die Handlung in einer räumlich und zeitlich weit entfernten Welt spielt, wünschte sich George Lucas (Autor, Produzent und Regisseur) für den Soundtrack als bewussten Kontrast einen Rückbezug auf klassische Musik.

JURASSIC PARK

Main Theme

Orchester

In der Filmreihe *Jurassic Park*, die Science Fiction und Horror vereint, ist es Wissenschaftlern gelungen, aus urzeitlichem genetischen Material Dinosaurier zu züchten. Immer wieder jedoch

geht die Kontrolle über die Tiere verloren, woraus diverse Katastrophen resultieren. Für die ersten beiden der inzwischen fünf *Jurassic Park*-Filme schrieb John Williams den Soundtrack; das Hauptthema des ersten Films gehört heute zu seinen bekanntesten Filmmusiken. Es lässt kaum eine bevorstehende Katastrophe ahnen, sondern scheint eher auf eine idyllische Welt hinzuweisen, wie sie den Besuchern des „Jurassic Park“ versprochen wird.

STAR WARS (Episode VII)

Rey's Theme
Anne-Sophie Mutter

Nachdem die Original-Trilogie der *Star Wars*-Reihe ab 1999 um eine Prequel-Trilogie erweitert worden war, wurde die Geschichte seit 2015 mit einer Sequel-Trilogie fortgesetzt. *Episode VII - Das Erwachen der Macht* setzt nach dem großen Krieg (Ende des 3. Teils der Originaltrilogie) ein, in dem die helle Seite der Macht die dunkle vorübergehend besiegte. Neue Gefahren drohen jedoch in *Episode VII*, und zu den Hauptkämpfern für die helle Seite der Macht zählt nun eine Frau: Rey. Der erste Auftritt der späteren Jedi-Ritterin, begleitet durch ein eigenes musikalisches Thema, zeigt sie als unschuldiges junges Mädchen in der Wüstenlandschaft des Planeten Jakku, auf dem sie aufwuchs. Anders als etwa die legendäre Prinzessin Leia der Original-Filmtrilogie wird Rey jedoch nicht als traditionelle weibliche Märchenfigur gezeichnet, sondern als starke, selbstständige und eigenwillige Frau, die bald aktiv für die helle Seite der Macht kämpfen wird.

STAR WARS (Episode II)

Across the Stars
Anne-Sophie Mutter

Die *Star Wars* Prequel-Trilogie erzählt die Vorgeschichte der Originaltrilogie und zeigt, wie aus dem ehemals der hellen Seite der Macht zugehörigen Anakin Skywalker im Laufe der Zeit Darth Vader, ein Repräsentant der dunklen Seite, werden konnte. In *Episode II* ist er zunächst noch ein Jedi-Ritter, ein Kämpfer für die helle Seite. Aus der Begegnung zwischen ihm und Padmé Amidala wird eine der großen Liebesgeschichten von *Star Wars*, die jedoch tragisch endet, noch bevor ihre gemeinsamen Kinder geboren sind: Luke Skywalker und Prinzessin Leia, zwei Hauptfiguren der Originaltrilogie.

IN EINEM FERNEN LAND (Far & Away)

Donnybrook Fair
Anne-Sophie Mutter

Das historische Siedlerepos *In einem fernen Land* mit Tom Cruise und Nicole Kidman beschreibt das Schicksal verschiedener Menschen in einem irischen Dorf, von denen einige schließlich in die USA auswandern. Der Titel *Donnybrook Fair* bezieht sich auf den legendären Markt der irischen Stadt Donnybrook, der vom Mittelalter bis in die 1850er Jahre hinein abgehalten wurde und dem musikalischen Thema seine Farbe gibt.

HARRY POTTER

Harry's Wondrous World
Orchester

Wie schon die *Harry Potter*-Romane der Autorin Joanne K. Rowling wurden auch deren Verfilmungen große Publikumserfolge. Die Geschichten rund um einen Jungen, der von Magiern abstammt und sich allmählich selbst zu einem großen Zauberer entwickelt, begeistert Menschen aller Generationen. Für die ersten drei der acht Verfilmungen schrieb John Williams die Musik. *Harrys wundersame Welt*, die als wiederkehrendes Thema schon im ersten Film den jungen Helden begleitet, wurde wie so viele andere Williams-Kompositionen schnell ein „Hit“.

DRACULA

Night Journeys
Anne-Sophie Mutter

John Badhams *Dracula* von 1979 ist nur eine von zahlreichen Verfilmungen rund um die mythische Gestalt des berühmten Vampirs, blieb jedoch im Gedächtnis der Filmwelt haften. Dies ist insbesondere einigen herausragenden schauspielerischen Leistungen (z.B. Laurence Olivier, Donald Pleasance) zu verdanken sowie der eindringlichen Musik von John Williams. Das blutige nächtliche Treiben des Vampirs überträgt Williams in die Musik der *Night Journeys* - hochromantisch, jedoch zugleich dramatisch und „ganz schön gruselig“, wie auch Anne-Sophie Mutter attestiert.

STAR WARS
(Episode IV)

Princess Leia's Theme
Anne-Sophie Mutter

Die „Mutter aller *Star Wars*-Filme“, heute als *Episode IV* bekannt, war schon unter dem Titel *Krieg der Sterne* ein Riesenerfolg, und seine drei jungen Helden gelten vielen bis heute als die zentralen Figuren des *Star Wars*-Universums: Han Solo, Luke Skywalker und Prinzessin Leia. Leias heimlich in einem Droiden, einem humanoiden Roboter, abgespeicherter Hilferuf bringt die Handlung rund um die Bekämpfung der dunklen Machtseite in Gang. Das musikalische Motiv der Prinzessin errang ebenfalls Kultstatus.

DIE HEXEN VON EASTWICK
(The Witches of Eastwick)

The Devil's Dance
Anne-Sophie Mutter

Die Rolle des Teufels in der Horrorkomödie *Die Hexen von Eastwick*, basierend auf einem Roman von John Updike, kann bis heute als eine der Glanzpartien von Jack Nicholson gelten. Mit Cher, Susan Sarandon und Michelle Pfeiffer verführt er als „Daryl van Horne“ gleich drei attraktive Außenseiterinnen, die dies zunächst genießen, sich aber schließlich seinem zerstörerischen Einfluss entziehen. Immer wieder stellt sich die Frage, wer hier nach wessen Pfeife tanzt ...

PAUSE

SUPERMAN

Superman March
Orchester

Zu den bekanntesten Comicverfilmungen zählen die vier *Superman*-Filme mit Christopher Reeve (ab 1978), die einen mit übernatürlichen Kräften begabten, als Menschen aufgewachsenen Außerirdischen in seinem Kampf gegen das Böse in der Welt zeigen. Der erste Film wurde mit Preisen überhäuft, auch John Williams' Filmmusik erhielt u.a. zwei Grammys und Nominierungen für den Oscar® und den Golden Globe. Sein *Superman-Marsch* ist so bekannt, dass er quer durch die musikalischen Genres immer wieder zitiert wird.

SABRINA

Main Theme
Anne-Sophie Mutter

Obgleich Billy Wilders Spielfilm *Sabrina* aus dem Jahre 1954 mit Audrey Hepburn Kult ist, fand auch die Neufilmung durch Sydney Pollack 1995 viel Beachtung. Die Cinderella-Geschichte um eine Chauffeurstochter, die einen reichen Tunichtgut liebt, schließlich aber ihr Glück bei dessen älterem Bruder findet, wurde diesmal besonders durch die Musik von John Williams aufgewertet. Sein Score, im Original mit Fokus auf dem Klavier, war unter anderem für den Oscar® nominiert.

DIE GEISHA
(Memoirs of a Geisha)

Sayuri's Theme
Anne-Sophie Mutter

Wie so viele andere Filmmusiken John Williams' ist auch der Soundtrack zu *Die Geisha* preisgekrönt, gewann unter anderem den Golden Globe und den British Academy Film Award. Das in Japan angesiedelte Drama erzählt die Geschichte des Mädchens Chiyo, das unter dem Namen „Sayuri“ als Geisha zu Reichtum und Privilegien kommt. Nach vielen dramatischen Verwicklungen finden sie und der von ihr geliebte Mann schließlich zusammen. Das Motiv der Sayuri gehört zu den beiden wichtigen musikalischen Themen des Films; im Original ist das Soloinstrument ein Cello, das im Film von Yo-Yo Ma gespielt wurde.

**DIE ABENTEUER VON
TIM UND STRUPPI – DAS
GEHEIMNIS DER „EINHORN“**
(The Adventures of Tintin)

The Duel
Anne-Sophie Mutter

Gleich drei der berühmten *Tim und Struppi*-Comics (im Original: *Tintin*) des belgischen Zeichners Hergé standen Pate für Steven Spielbergs Film, der 2009 mit dem damals noch recht neuen Performance-Capture-Verfahren gedreht wurde, welches eine Mischform aus Real- und Animationsfilm erlaubt. Im Mittelpunkt des Films steht ein altes Modellschiff, die Einhorn, das

den Detektiv Tim und seinen Hund Struppi auf die Spur eines Geheimnisses bringt. Die Jagd nach einem Schatz führt schließlich zu einem erbitterten Kampf zwischen zwei langjährigen Rivalen - einem Kampf, der von John Williams schneidig und hochvirtuos in Musik umgesetzt wurde.

**E.T. -
DER AUSSERIRDISCHE
(E.T. the Extra-Terrestrial)**

The Flying Theme
Orchester

Den vierten seiner bislang fünf Oscars® - und etliche weitere Preise - erhielt John Williams 1983 für die Filmmusik zu *E.T. - Der Außerirdische*. Die anrührende Geschichte über die Freundschaft zwischen dem kleinen Jungen Elliott und einem freundlichen außerirdischen Wesen (E.T. = Extraterrestrial) rührte das Publikum auf der ganzen Welt und zählt bis heute zu den kommerziell erfolgreichsten Filmen aller Zeiten. Zu den eingängigsten musikalischen Momenten des Films zählt das Flugthema, das vor dem geistigen Auge sofort eine berühmte Szene aufscheinen lässt: Elliott und seine Schwester fliegen auf einem Fahrrad durch den nächtlichen Himmel, kurz bevor E.T. von seinem Raumschiff abgeholt wird und für immer von ihnen Abschied nimmt.

**DIE GEISHA
(Memoirs of a Geisha)**

The Chairman's Waltz
Anne-Sophie Mutter

Das zweite wichtige musikalische Thema des Films *Die Geisha* neben dem Sayuri-Thema ist der Walzer des „Direktors“: So wird der zunächst unbekannte elegante Mann genannt, der in Chiyo/Sayuri den Wunsch erweckt, zu einer Geisha zu werden. Im Laufe ihres Weges wird er sie immer wieder unterstützen, bevor sie schließlich am Ende des Films zusammenkommen.

**ZAPFENSTREICH
(Cinderella Liberty)**

Nice to be around
Anne-Sophie Mutter

Anders als die meisten anderen Spielfilme, zu denen John Williams die Musik schrieb, ist *Zapfenstreich* (im Original: *Cinderella Liberty*) in Deutschland weniger bekannt. Das romantische Filmdrama erzählt von einem Matrosen, der während einer medizinischen Behandlung freie Ausgehzeiten (die im Originaltitel genannte „Cinderella Liberty“) bis zum Zapfenstreich hat, und von einer Prostituierten. Das Liebesthema der beiden wird

musikalisch geschickt aus dem bluesigen Lied *Nice To Be Around* herausgearbeitet, das - wie so viele andere Filmkompositionen Williams' - oscarnominiert war.

HARRY POTTER

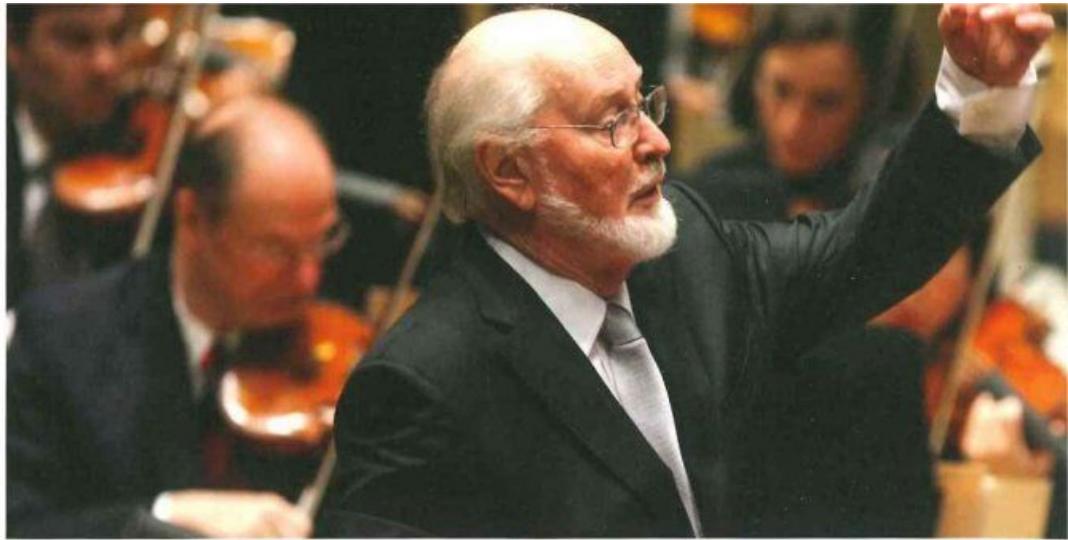
Hedwig's Theme
Anne-Sophie Mutter

Neben der Darstellung der wundersamen Harry-Potter-Welt gelangte ein weiteres musikalisches Thema der *Harry Potter*-Filme zu großer Berühmtheit: das der Schneeeule Hedwig, die Harry zu seinem elften Geburtstag geschenkt bekommt. Hedwig erweist sich fortan als treue Freundin und Dienerin, besonders auch als geschickte Post-Eule, die sich allerdings auch durch einen sehr eigenwilligen Charakter ausweist.

JOHN WILLIAMS

Während seiner künstlerischen Laufbahn über mehr als fünf Jahrzehnte wurde John Williams zu einem der renommiertesten und erfolgreichsten Komponisten für Filmmusik und Konzertsaal. Als ehemaliger Chefdirigent des Boston Pops Orchestra ist er heute dessen Ehrendirigent und pflegt aktive künstlerische Beziehungen zu vielen der größten Orchester der Welt einschließlich des Boston Symphony Orchestra, des New York Philharmonic, des Chicago Symphony und des Los Angeles Philharmonic. John Williams hat zahlreiche prestigevolle Auszeichnungen erhalten, darunter die National Medal of Arts, die Kennedy Center Honors, den Olympia-Orden sowie zahlreiche Oscars®, Grammys, Emmys und Golden Globes. Seine Stimme ist eine der einflussreichsten und aktivsten der musikalischen Szene der Vereinigten Staaten.

Für mehr als 100 Filme komponierte John Williams die Musik und fungierte dabei jeweils auch als musikalischer Leiter. Seine 45-jährige künstlerische Partnerschaft mit Regisseur Steven Spielberg hat zu einigen der meistbeachteten und erfolgreichsten Filme Hollywoods geführt, wie etwa *Schindlers Liste*, *E. T. – Der Außerirdische*, *Der weiße Hai*, *Jurassic Park*, *Unheimliche Begegnung der Dritten Art*, *Indiana Jones*,



Der Soldat James Ryan, *Amistad*, *München*, *Hook*, *Catch Me If You Can*, *Minority Report*, *A. I. – Künstliche Intelligenz*, *Das Reich der Sonne*, *Die Abenteuer von Tim und Struppi und Gefährten*. Ihre jüngste Zusammenarbeit *Die Verlegerin* kam im Dezember 2017 in die Kinos.

John Williams schrieb die Musik für acht *Star Wars*-Filme, die ersten drei *Harry Potter*-Filme, *Superman*, *JFK*, *Geboren am 4. Juli*, *Die Geisha*, *In einem fernen Land*, *Die Reisen des Mr. Leary*, *Kevin – Allein zu Haus*, *Nixon*, *Der Patriot*, *Die Asche meiner Mutter*, *Sieben Jahre in Tibet*, *Die Hexen von Eastwick*, *Rosewood*, *Sleepers*, *Sabrina*, *Aus Mangel an Beweisen*, *Die Cowboys*, *Der Gauner und Goodbye*, *Mr. Chips* und zahlreiche andere. Er arbeitete mit vielen legendären Regisseuren zusammen, darunter Alfred Hitchcock, William Wyler und Robert Altman. 1971 passte er die Musik für die Filmversion von *Anatevka* an und komponierte die Violinkadenzen für den bekannten Virtuosen Isaac Stern. Als Pianist und Dirigent machte er Aufnahmen mit Itzhak Perlman, Joshua Bell, Jessye Norman und anderen.

John Williams erhielt insgesamt fünf Oscars® und 51 Oscar®-Nominierungen und ist damit die lebende Person mit den meisten Oscar®-Nominierungen sowie die Person mit den zweithäufigsten Nominierungen in der Geschichte der Oscars®. Zuletzt wurde er für den Film *Star Wars - Episode VIII: Die letzten Jedi* nominiert. Ebenso erhielt er sieben British Academy Awards (BAFTA), 24 Grammys, vier Golden Globes, fünf Emmys und zahlreiche Gold- und Platinschallplatten.

Geboren wurde John Williams in New York, wo er auch aufwuchs, bevor er mit seiner Familie 1948 nach Los Angeles umzog. Dort studierte er Komposition bei Mario Castelnuovo-Tedesco. Nach seinem Militärdienst bei den Luftstreitkräften kehrte Williams nach New York zurück und besuchte die Juilliard School, wo er Klavier bei Madame Rosina Lhevinne studierte. Während seiner Zeit in New York arbeitete er auch als Jazzpianist in Nachtclubs. Nach seiner Rückkehr nach Los Angeles begann er seine berufliche Laufbahn in der Filmbranche, wobei er mit zahlreichen erfolgreichen Komponisten wie Bernard Herrmann, Alfred Newman



und Franz Waxman zusammenarbeitete. Er schrieb die Musik für mehr als 200 Fernsehfilme, für die bahnbrechenden ersten Anthologieserien *Alcoa Theatre*, *Kraft Television Theatre*, *Chrysler Theatre* und *Playhouse 90*. Seine jüngsten Beiträge zum Bereich Fernsehmusik umfassen das berühmte Thema für die NBC *Nightly News* (*The Mission*), die Titelmelodie für die am längsten laufende Fernsehreihe der NBC, *Meet the Press*, und eine neue Titelmelodie für die prestigeträchtige Kunstsendung von PBS *Great Performances*.

Neben seiner Tätigkeit in den Bereichen Film und Fernsehen schrieb John Williams auch zahlreiche Werke für den Konzertsaal, darunter zwei Symphonien sowie Konzerte für Flöte, Violine, Klarinette, Bratsche, Oboe und Tuba. Sein Cellokonzert komponierte er im Auftrag des Boston Symphony Orchestra, es wurde 1994 von Yo-Yo Ma in Tanglewood uraufgeführt. Auch für einige der führenden Orchester der Welt komponierte John Williams Auftragswerke, darunter ein Fagott-Konzert für das New York Philharmonic mit dem Titel *The Five Sacred Trees*,

ein Trompeten-Konzert für das Cleveland Orchestra und ein Horn-Konzert für das Chicago Symphony Orchestra. Der Gesangszklus *Seven for Luck* mit sieben Stücken für Sopran und Orchester, aufbauend auf Texten der preisgekrönten amerikanischen „Poet Laureate“ Rita Dove, wurde 1998 vom Boston Symphony in Tanglewood uraufgeführt. Beim Eröffnungskonzert der Saison 2009/2010 dirigierte James Levine das Boston Symphony mit der Uraufführung von *On Willows and Birches* von John Williams, einem Konzert für Harfe und Orchester.

Im Januar 1980 wurde John Williams zum 19. Musikdirektor des Boston Pops Orchestra ernannt, als Nachfolger des legendären Arthur Fiedler. Nach seiner Pensionierung im Dezember 1993 und 14 sehr erfolgreichen Saisons wurde er Ehrendirigent des Orchesters. Er führt außerdem den Titel eines Artist-in-Residence in Tanglewood.

Als einer der bekanntesten und markantesten Künstlervertreter der Vereinigten Staaten hat John Williams Musik für zahlreiche wichtige Kultur- und Gedenkveranstaltungen komponiert. *Liberty Fanfare* entstand 1986 für die Wiedereröffnung der Freiheitsstatue. *American Journey* wurde komponiert, um das neue Jahrtausend zu feiern und die Filmretrospektive *The Unfinished Journey* von Regisseur Steven Spielberg zu begleiten; das Werk wurde an Silvester 1999 beim „America's Millennium“-Konzert in Washington, D.C. uraufgeführt. Sein Orchesterwerk *Soundings* wurde anlässlich der Eröffnungsfeier der Walt Disney Concert Hall in Los Angeles aufgeführt. Für die Welt des Sports trug er musikalische Themen zu den Sommerolympiaden 1984, 1988 und 1996 sowie zur Winterolympiade 2002 und den Internationalen Sommerspielen der Special

Olympics 1987 bei. 2006 komponierte John Williams das Thema für die Präsentation von NFL Football durch die NBC.

22 amerikanische Universitäten verliehen John Williams die Ehrendoktorwürde, darunter die Harvard University, die Juilliard School, das Boston College, die Northeastern University, die Tufts University, die Boston University, das New England Conservatory of Music, die University of Massachusetts in Boston, die Eastman School of Music, das Oberlin Conservatory of Music und die University of Southern California. 2009 erhielt er die National Medal of Arts, die höchste Auszeichnung für Künstler, die von der U.S.-Regierung verliehen wird. 2016 wurde John Williams der 44. Life Achievement Award des amerikanischen Filminstituts verliehen. Damit war er der erste Komponist in der Geschichte des Instituts, dem diese Ehre zuteilwurde. 2003 wurde ihm der Olympische Orden, die höchste Auszeichnung des Internationalen Olympischen Komitees, für seine Beiträge zur olympischen Bewegung verliehen. 2004 war er Grand Marshal der Rose Parade in Pasadena und im Dezember desselben Jahres Preisträger der Kennedy Center Honors.

John Williams wurde 2009 von der American Academy of Arts & Sciences als Mitglied aufgenommen und komponierte und arrangierte im Januar desselben Jahres *Air and Simple Gifts* für die erste Amtseinführung von Präsident Barack Obama. 2018 wurde ihm der Trustees Award der National Academy of Recording Arts and Sciences verliehen.

DAVID NEWMAN

David Newman ist einer der erfolgreichsten und bedeutendsten Filmmusikkomponisten der heutigen Zeit. In seiner 25-jährigen Karriere komponierte er die Musik für über 100 Filme, von *Der Rosenkrieg*, *Matilda*, *Bowfingers große Nummer* bis hin zu *The Spirit*, *Behaving Badly – Brav sein war gestern* und *Tarzan*. Seine Musik erweckte etliche gefeierte Dramen und Komödien zum Leben. Dies gilt auch für die hochkarätigen Komödien *Scooby-Doo*, *Der verrückte Professor*, *Flintstones – Die Familie Feuerstein* oder die preisgekrönten Animationsfilme *Ice Age*, *Der tapfere kleine Toaster* und *Anastasia*.

Newman ist auch ein gefragter Dirigent und tritt mit führenden Orchestern auf der ganzen Welt auf, darunter das Los Angeles Philharmonic, das Royal Philharmonic Orchestra, das Boston Symphony, das Philadelphia Orchestra, das Chicago Symphony und das New York Philharmonic. Er leitete Abonnementwochen mit dem Los Angeles Philharmonic in der Walt Disney Concert Hall und

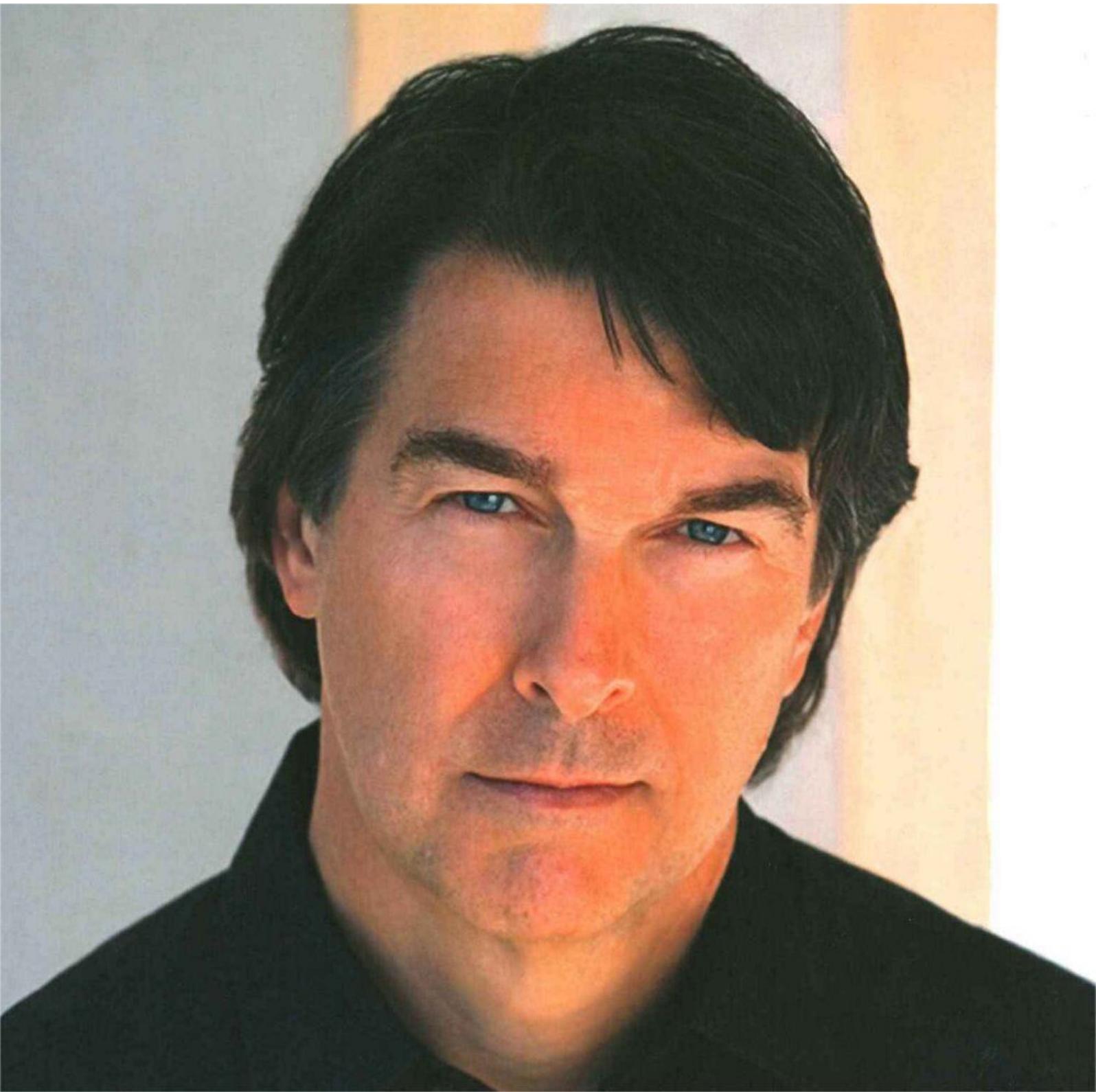
dirigiert regelmäßig Konzerte mit dem Hollywood Bowl Orchestra im Hollywood Bowl. Im September 2018 trat er dort zum achten Mal in Folge auf.

Seine klassischen Kompositionen wurden vom Los Angeles Philharmonic, dem Indianapolis Symphony und dem Long Beach Symphony gespielt und unter anderem auf dem Ravinia Festival, dem Spoleto Festival USA und dem Grant Park Music Festival in Chicago aufgeführt. Für Sarah Chang komponierte er eine Violin-Orchester-Suite, die auf den Songs des Broadway-Hits *West Side Story* basiert. Newman investierte viel Zeit, um vergessene Filmmusikklassiker für den Konzertsaal wiederzuentdecken und zu restaurieren und leitete Ende der 1980-er Jahre das Musikpräservations-Programm des Sundance Institute. Als Hommage an seine Arbeit im Bereich der Erhaltung von Filmmusik wurde er 2007 zum Präsidenten der Film Music Society gewählt, einer gemeinnützigen Organisation, die von Fachleuten der Unterhaltungsindustrie gegründet wurde,

um Film- und Fernsehmusik zu erhalten und zu restaurieren.

Als Sohn des neunmaligen Oscar®-Preisträgers Alfred Newman wurde David Newman 1954 in Los Angeles geboren. Er spielte von klein auf Violine und Klavier und erwarb einen Abschluss in Orchesterleitung und Violine an der University of Southern California. Von 1977 bis 1982 arbeitete er als Geiger intensiv in der Film- und Fernsehindustrie und spielte für die Soundtracks von Filmen wie *E.T. – Der Außerirdische*, *Twilight Zone – Unheimliche Schattenlichter* und dem ersten *Star Trek*-Film (*Krieg der Sterne*).

Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.



ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

Seit mehr als siebenzig Jahren bildet das Royal Philharmonic Orchestra die Speerspitze der britischen Orchestermusik und ist seit 2004 in der Londoner Cadogan Hall beheimatet. Mit einer größeren Reichweite als jedes andere große britische Ensemble hat sich das Royal Philharmonic Orchestra zum Nationalorchester Großbritanniens entwickelt.

Neben den Konzertreihen beschreitet das Orchester zahlreiche andere Wege, die das 21. Jahrhundert bietet, wie zum Beispiel Auftritte mit Popstars und Aufnahmen für Videospiel-, Film- und Fernseh-Soundtracks. Auf künstlerischer Ebene steht vor allem eines stets im Vordergrund: das Musizieren auf höchstem Niveau für ein möglichst breites Publikum.

Dies wäre auch ganz im Sinne des Gründers und ersten Dirigenten Sir Thomas Beecham gewesen, der das Royal Philharmonic Orchestra 1946 gründete und damit für eine Wiederbelebung der britischen Orchesterkultur nach dem Zweiten Weltkrieg sorgte. Seitdem gehörten Rudolf Kempe, Antal Dorati, Walter Weller, André Previn, Vladimir

Ashkenazy, Yuri Temirkanov, Daniele Gatti und Charles Dutoit zu den Chefdirigenten des Orchesters. Dessen Repertoire umfasst alle Musikrichtungen vom klassischen Kernrepertoire bis hin zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter auch Werke der führenden Komponisten der letzten Jahre wie Sir Peter Maxwell Davies oder Sir John Tavener.

Internationale Tourneen sind elementarer Bestandteil der Arbeit des Orchesters und führen es an viele prestigeträchtige Orte auf der ganzen Welt. Zu den jüngsten Engagements zählen Konzerte bei den Festivals von Montreux, Luzern und Granada, eine ausgedehnte Tournee durch die USA sowie Besuche in Mitteleuropa und Fernost, darunter Südkorea und China.

2018 feiert RPO Resound, das Gemeinschafts- und Bildungsprogramm des Orchesters, sein 25-jähriges Bestehen. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Musik in die Herzen der Regionen zu tragen, in welchen das Orchester tätig ist. Von Aserbaidschan bis Jamaika und von Shanghai bis Scunthorpe hat das Team – zu dem der größte Teil des Orchesters gehört – be-



reits mit jungen Menschen, Obdachlosen, Schlaganfallpatienten (im preisgekrönten STROKESTRA-Projekt in Hull) gearbeitet sowie in Einrichtungen wie dem Sea Life London Aquarium, in Krankenhäusern, Waisenhäusern und Kinderhospizen.

1986 gründete das Royal Philharmonic Orchestra als erstes britisches Orchester ein eigenes Plattenlabel. Mit dem Beginn der engen Zusammenarbeit mit der App EnCue von Octave 2017 verschrieb sich das Orchester verstärkt dem digitalen Fortschritt und setzt zugleich seine Tradition der unternehmerischen Innovation fort. Das Orchester ist zudem zunehmend auf Social Media-Plattformen aktiv und lädt das Pub-

likum ein, auf Facebook und Twitter, jeweils [@rpoonline](#), mit ihm in Kontakt zu treten und Einblicke hinter seine Kulissen zu genießen. Präsent ist es auch auf seiner Website [www.rpo.co.uk](#), seinem YouTube-Kanal [RPOOnline](#) und bei Instagram [@RPOOnline](#). Seine Vielseitigkeit und sein hoher Anspruch machen das Royal Philharmonic Orchestra zu einem der aufgeschlossensten und zukunftsweisenden Sinfonieorchester der Gegenwart.

